

# Lichtensteig – mehr als eine grüne Stadt

Mit dem Projekt «Genuss für Mensch und Natur» hat Lichtensteig den Binding Innovationspreis für Biodiversität erhalten – eine nationale Bestätigung für den Weg, den die Gemeinde seit bald acht Jahren gemeinsam mit der Bevölkerung verfolgt.

Im Apothekergarten bei der Bushaltestelle wachsen Heilpflanzen unterteilt nach ihren Wirkungsbereichen, in Hochbeeten seltene Gemüsesorten oder essbare Wildblumen, im Naschgarten Spalierobst und Beeren. Auf kleiner Ruderalfläche begrenzt von Trockensteinmauern bieten Totholz und heimische Pionierpflanzen unzähligen Insekten und Echten einen Lebensraum. Ein naturnaher Park, Grillstelle, Gemeinschaftsgarten und Wildwiesenblumen laden zum Verweilen ein. Wer durch Lichtensteig spaziert trifft immer wieder auf kleine, vielfältige Ökoflächen, wo hübsche Holzschilder die Pflanzen erklären und zum Pflücken und Naschen einladen. «Wir verbinden Naturschutz mit Genuss und sensibilisieren die Bevölkerung im Alltag für die Vielfalt der Natur.» Sarah Brümmer ist seit zwei Jahren für den Bereich Biodiversität in Lichtensteig verantwortlich (vgl. «Das sind wir»). Mit Kreativität und Herzblut schafft sie in enger Kooperation mit Werkhofmitarbeitenden neue Grünflächen im Städtli und bindet die freiwilligen Helfer\*innen mit ihrem langjährigen Engagement für die Biodiversität in Lichtensteig ein.

## Gelebte Partizipation

Die ökologische Aufwertung geeigneter Flächen wurzelt, wie viele innovative Projekte im Städtli, im Partizipa-



Beim Hochbeet auf dem Goldenen Boden ist ernten erlaubt.

tionsprozess, den die Gemeinde 2013 angestossen hat, um der Bevölkerung die Mitwirkung bei der Gestaltung ihres Lebensumfelds zu ermöglichen. Im Rahmen von Zukunftswerkstätten bildete sich damals die Arbeitsgruppe «Blühendes Lichtensteig», die sich ehrenamtlich für die nachhaltige Bewirtschaftung der öffentlichen Flächen engagiert.

Parallel dazu hat der Gemeinderat im Sinne des «Führens von unten», wie Stadtpräsident Mathias Müller erklärt, den Rahmen für die Professionalisierung des Engagements geschaffen und mit Sarah Brümmer als Verantwortliche den Weg zur Grünstadt-Zertifizierung eingeschlagen. Das Label zeichnet Gemeinden aus, die sich intensiv für die nachhaltige Gestaltung und Pflege ihrer Grünflächen einsetzen und betrifft nach Ausführungen von Müller weit mehr als ökologische Aufwertungen. Die Gemeinde richtet auch verwaltungsinterne Prozesse auf

ein nachhaltiges Management aus und realisiert beispielsweise Massnahmen im Bereich des Bauens und der Richtplanung, beim Beschaffungswesen, bei der Mobilität oder der Kommunikation. Lichtensteig ist ausserdem Pilotgemeinde für die «Umsetzungshilfe-Biodiversität», ein Förderprogramm, das der Kanton St.Gallen im Rahmen seiner Biodiversitätsstrategie umsetzt.

## Langfristig verankern

Die Arbeit der letzten Jahre zeigt Wirkung: Blumen und Sträucher sind gewachsen; graue, «tote» Flächen haben sich in Oasen vielfältiger Pflanzen- und Tierwelt verwandelt. «Die Rabatte vor dem Werkhof verleitet, nach anfänglicher Skepsis, die Leute heute dazu, stehen zu bleiben, die Informationstafeln zu lesen und sich nach Tipps für die eigene naturnahe Gartengestaltung zu erkundigen», nennt Stephan Huber, Werkhofleiter, ein Beispiel für die zunehmende Sensibilisierung der Bevöl-

kerung. Und das Wirken zieht Kreise über die Städtlignenzen hinaus. Lichtensteig wurde mit dem Binding Innovationspreis für besonders innovative Projekte zur Biodiversitätsförderung ausgezeichnet (vgl. Kasten). Für Sarah Brümmer, Stephan Huber und Mathias Müller ist der Preis nicht allein Anerkennung und Bestätigung für ihre und die Arbeit aller freiwilligen Helfer\*innen, sondern auch Ansporn, den erfolgreichen Weg weiter zu verfolgen und langfristig in Lichtensteig zu verankern. So ist für 2022 neben der Realisierung verschiedener Projekte geplant, die Freiwilligenarbeit zu stärken und interessierte Vereine wie NaThur oder NaturFlooz weiter einzubinden.

## Die nationale Anerkennung

Mit dem Binding Preis für Biodiversität würdigt die gleichnamige Stiftung das wirksame Engagement für mehr Biodiversität. Zusätzlich zum Hauptpreis hat die Jury dieses Jahr die Gemeinden Egg, ZH und Lichtensteig gleichermaßen mit dem Preis für besonders innovative Projekte zur Biodiversitätsförderung ausgezeichnet. In der Laudatio kommt der innovative Ansatz Lichtensteigs gut zum Ausdruck, wie ausgewählte Auszüge zeigen: «Das Projekt 'Genuss für Mensch und Natur' macht die Vielfalt von Pflanzen für die Bevölkerung durch die Verbindung mit Geschmack und Genuss in vorbildlicher Weise erlebbar... Ein sehr lebensweltlicher Zugang, der stark von den Bedürfnissen der Menschen ausgeht, ermöglicht neuartige Blicke auf die Naturvielfalt...»

Weitere Informationen: [preis-biodiversitaet.ch](http://preis-biodiversitaet.ch) > Innovationspreise

## «das sind wir»

«Für mich ist der Binding Innovationspreis auch eine schöne Anerkennung dafür, dass wir als kleines Städtli mit eher kleinen Flächen, die wir ökologisch vielseitig aufwerten und vernetzen, mit den grossen Städten mithalten können und zum Vorbild für Naturvielfalt im Siedlungsraum werden. Durch das Bekenntnis Lichtensteigs, den Weg zur Grünstadt-Zertifizierung einzuschlagen, hat die Förderung der Biodiversität einen hohen Stellenwert in der Gemeinde. So erhalte ich als Grünstadt-Verantwortliche das Vertrauen in meine Arbeit, Freiraum für mein Wirken und professionelle Unterstützung bei der konkreten Realisierung von Projekten. Die Türen stehen offen, neue Ideen umzusetzen, die Bevölkerung einzubeziehen und Freiwillige mit externen Fachleuten zu vernetzen, so dass wir gemeinsam das grosse Potenzial zur Verbesserung der ökologischen Vielfalt im Städtli nach und nach ausschöpfen können.»



Sarah Brümmer, Grünstadt-Verantwortliche und Mitarbeiterin Werkhof Lichtensteig

## Events

### «EnergieTreff SG»

Lokremise St. Gallen  
23.11.21, 17.00–19.00 Uhr

### Infoveranstaltung «erneuerbar heizen»

Winterzauber Bazenhaid  
27.11.21, 14.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen:  
[energietal-toggenburg.ch](http://energietal-toggenburg.ch) > Events

## energietal toggenburg

Bahnhofstrasse 1  
9630 Wattwil  
Tel. 071 987 00 77  
[info@energietal-toggenburg.ch](mailto:info@energietal-toggenburg.ch)  
[www.energietal-toggenburg.ch](http://www.energietal-toggenburg.ch)

## Newsletter abonnieren



## Folgen Sie uns



# Nachhaltig mobil – «Mitfahrbänkli fürs Toggenburg»

Das «Mitfahrbänkli» gehört zum ersten neuen Angebot, das im Toggenburg die nachhaltige Mobilität fördern soll. Ausgehend von Nesslau erfolgt ab 2022 die Erprobung des Bänkli und die schrittweise Ausweitung im ganzen Tal.

Im Rahmen von «Netzwerke Energie St. Gallen» hat die Fokusgruppe «Nachhaltige Mobilität im Toggenburg» verschiedene Partner aus der Region zusammengeführt und Mobilitätsangebote vorbereitet, die eine CO<sub>2</sub>-Reduktion im Verkehr ermöglichen. Nun verfolgt ein Kernteam rund um den Förderverein [energietal toggenburg](http://energietal-toggenburg.ch), die Schweizerische Südostbahn AG und die Energieagentur St.Gallen GmbH die konkrete Umsetzung unter

dem Titel «Nachhaltiges Mobilitäts-ökosystem Nesslau».

## Fünf kreative Alternativen

Zu den geplanten Angeboten gehört das «Mitfahrbänkli Toggenburg». An ausgewählten Standorten sollen speziell markierte Sitzbänke platziert werden. Wer auf dem Bänkli sitzt, wünscht eine Mitfahrgelegenheit. Wer vorbeifährt ist gebeten, anzuhalten und den Fahrgast mitzunehmen. Die Gebrüder Giezendanner AG, Ebnat-Kappel, produziert mit ihren Auszubildenden die Bänkli mit regionalem Holz. Neben dem «Mitfahrservice», «Mobility-on-demand Toggenburg» und «Toggi Bike-2Go» ist die «Anreise als Erlebnis» ein weiteres der geplanten Angebote. Es hat zum Ziel, die Anreise



Bald im Einsatz: das fertige «Mitfahrbänkli» in der Produktionshalle.

ins Toggenburg mit dem öffentlichen Verkehr attraktiv und kurzweilig zu gestalten. Toggenburg Tourismus lässt

dazu Podcasts zum Thema «Toggenburger Liebesgeschichten» produzieren, die im Postauto durch QR-Codes auf den Sitzen beworben werden.

Die Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität KOMO des Bundesamts für Energie unterstützt das Toggenburger Projekt finanziell. Die Trägerschaft bildet die Region Toggenburg, während «clevermobil» als Expertenunterstützung gewonnen werden konnte. Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften begleitet die Umsetzung im Rahmen eines Forschungsprojekts des Bundesamts für Verkehr.

Energietal toggenburg informiert auf der Webseite über den weiteren Verlauf des Projekts.

Unterstützt von:

**RAIFFEISEN**  
Toggenburger Raiffeisenbanken

Schnelle Glasfaser-Netze und zuverlässige Energie für das Toggenburg

rwt | thurwerke | DK Ebnat-Kappel | DK Mosnang

**Toggenburg Medien**